

## Prinzessinnen- oder Prinzenrolle? Gender-Aspekte der Ernährung

Freitag, 12. November 2010, Haus des Sports, Wien



Titelbild: Willi Maca

VEÖ



Programm zur Weiterbildung

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich.

Geschäftsbereich

# PROGRAMM ZUR WEITERBILDUNG

09:30

## GRUSSBOTSCHAFT

*BMin Gabriele Heinisch-Hosek (Bundesministerium für Frauenangelegenheiten, Wien)*

## BEGRÜSSUNG

*Mag. Helga Cvitkovich-Steiner (1. Vorsitzende VEÖ, Wien)*

## BEGRÜSSUNG DURCH DEN FONDS GESUNDES ÖSTERREICH

09:55 – 10:15

## IMPULSVORTRAG: GENDER IST MEHR ...

### EINE BEGRIFFSERKLÄRUNG

*Prof. Dr. Julia Lademann (Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Hochschule München)*

„Gender“ – mittlerweile wird dieser Begriff nicht selten als Anglizismus für „Geschlecht“ wahrgenommen. Tatsächlich steckt mehr hinter der von der Geschlechterforschung vorgenommenen Differenzierung zwischen „sex“ (dem biologischen Geschlecht) und „gender“ (dem so genannten sozialen Geschlecht) und dient einer erweiterten Perspektive. Dieser Beitrag erweitert den Bedeutungshorizont von Geschlecht bzw. Gender im Hinblick auf Gesundheit sowie Ernährung.

10:15 – 10:45

## VON DAMENKRÄNZCHEN & STAMMTISCHRUNDEN UND DIE MACHT DER KLISCHEES IM WANDEL DER ZEIT

*PD Dr. Elisabeth Meyer-Renschhausen (Institut für Soziologie, Freie Universität Berlin)*

Ausschließlich männlich besetzte Tafelrunden bis hin zu den Stammtischen haben seit dem Frühen Mittelalter sowohl Ansehen als auch politische Wirkung. Essen – meist von Frauenhand zubereitet – verbindet und verbündet die Mächtigen. Während die männerdominierten Tafelrunden ganze Nationen regieren und repräsentieren, blieben die Frauen bis ins 20. Jahrhundert davon ausgeschlossen. Ihn wurde nachgesagt, in ihren Kemenaten hinter verschlossenen Türen und in der Küche zu klatschen und tratschen. Diese Form der Frauenrunden wurde von der Öffentlichkeit eher verachtet. Die gehobene Variante – das Kaffeekränzchen – galt hingegen als eine gezähmte Form des Weiberzirkels. Woher kommen solche Vorstellungen? Was bedeuten sie für uns heute und für unseren Umgang mit den Mahlzeiten? Können uns Einblicke in die Geschichte des Alltags und der Kulturanthropologie hier weiter helfen?

10:45 – 11:15

## KAFFEEPAUSE

11:15 – 11:45

## DIE FRAU ALS „ERNÄHRERIN“

### IHR AUFTRAG ZUR ERNÄHRUNGSSICHERUNG

*Mag. Dr. Erika Lasser-Ginstl (Ernährungswissenschaftlerin, Ethnologin, xundessen, Wien)*

Weltweit sind Frauen für die Nahrungsbeschaffung und -zubereitung zuständig. Ist die Rolle der Frau als Ernährerin und Erzieherin auf ihre empathische Präferenz, auf biologisch relevante Ereignisse zu reagieren, zurückzuführen? Warum werden Männer trotz Mehrfachbelastung der Frauen nicht öfter in die Ernährungssicherung einbezogen? In vielen Kulturen, wo die Frau „die Hosen anhat“, kommt dies einer Machtabgabe gleich. Ein visionärer Ausblick auf die nächsten 50 Jahre.

11:45 – 12:30

## MÄNNER ESSEN ANDERS – FRAUEN AUCH ...

### GRUNDLAGEN DER GENDER-ERNÄHRUNG

*Dr. Jana Rückert-John (wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum Gender und Ernährung, Universität Hohenheim, Stuttgart)*

Das Geschlecht ist eine soziale Konstruktion, das in alltäglichen Interaktionen erst hergestellt wird. Es ist demnach nichts per se Gegebenes. Mittels sozialer Erwartungen werden weibliche und männliche Geschlechterrollen stets aufs Neue reproduziert. Essen und Ernährung bieten für die Inszenierung der Geschlechtlichkeit ein reichhaltiges Repertoire an Symbolen und Praktiken. Anhand verschiedener Beispiele wie Nahrungsmittel, Verzehrsituationen und der Massenmedien kann die These „Essen macht Geschlecht“ verdeutlicht werden.

# PROGRAMM ZUR WEITERBILDUNG

12:30 – 13:45

## MITTAGSPAUSE

13:45 – 14:15

### **FEHL-ERNÄHRUNG MACHT VERSCHIEDEN KRANK ... GESCHLECHTERSPEZIFISCHE ASPEKTE ERNÄHRUNGSBEDINGTER ERKRANKUNGEN**

*Univ.-Prof. Dr. Alexandra Kautzky-Willer (Lehrstuhl für Gender Medicine, Medizinische Universität Wien)*

Für ein und dieselbe Erkrankung gibt es bei Männern und Frauen in vielen Fällen unterschiedliche Krankheitsverläufe. Dieser Beitrag zur Gender-Medizin beleuchtet die geschlechterspezifischen Verschiedenheiten bei ernährungsbedingten Erkrankungen wie Übergewicht, Herz-Kreislauf-erkrankungen oder Diabetes und zeigt auf, wodurch diese Unterschiede begründet sind.

14:15 – 15:00

### **ÜBERS ESSEN REDEN: MIT MÄDCHEN UND BURSCHEN PROJEKTE UND PRAXISBEISPIELE**

*Mag. Rosemarie Zehetgruber (gutessen consulting, Wien)*

Burschen wollen mehr, Mädchen wollen's besser: Was sind Zuschreibungen und wie sieht die Realität am Teller aus? „Doing Gender“ wird am Beispiel Schulverpflegung praxisbezogen vorgestellt, aktuelle Daten der Studie „Gender- und Nachhaltigkeitsaspekte in der Schulverpflegung“ werden präsentiert. Was interessiert Burschen, wovon fühlen sich Mädchen angesprochen? Fragen wie diese werden aus der Beratungspraxis beantwortet.

15:00 – 15:30

## KAFFEEPAUSE

15:30 – 16:15

### **ÜBERS ESSEN REDEN: MIT FRAUEN UND MÄNNERN PROJEKTE UND PRAXISBEISPIELE**

*Mag. Eva Trettler (Klinische- und Gesundheitspsychologin, Mitarbeiterin und Projektleiterin verschiedener Gesundheitsförderungsprojekte im FEM Süd, Wien)*

*Mag. Romeo Bissuti (Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Leiter des MEN Männergesundheitszentrums, Wien)*

Geschlechtersensible Gesundheitskommunikation zählt zu den zentralen Faktoren für ein erfolgreiches Erreichen von Männern und Frauen. Diese bringen – neben vielen Gemeinsamkeiten – oft auch Unterschiede mit, wie Botschaften zu Ernährung oder Gesundheit gesucht, gehört oder verstanden werden und wie der Leidensdruck bei z.B. Gewichtsproblemen erlebt wird. Darüber hinaus spielen die Lebenswelten (Zuständigkeit für Haushaltsführung, Kochen, Lebensstil usw.) eine wichtige Rolle für die Konzeption von Maßnahmen. Dieser Beitrag bietet praktische Anregungen für eine gendersensible Gesundheitsförderung bzw. -kommunikation.

16:15 – 17:00

### **VON MEISTER PROPER, NULL KOMMA JOSEF UND DEM HAUSVERSTAND GENDER IN MARKETING UND WERBUNG**

*Mag. Christof Sigel (COO und Kommunikationsstrategie, McCann Erickson Wien)*

Ein Blick auf aktuelle Werbekampagnen wirft in Bezug auf die Anwendung der Gender-Wissenschaft in der Marketing-Praxis noch immer Fragen auf: Findet sie überhaupt statt? Gibt es ein Gender-Bewusstsein in Marketingabteilungen und Werbeagenturen? Und wenn ja: In welcher Form machen sich Unternehmen, Produkte und Marken die Erkenntnisse dieser Wissenschaft in Produktentwicklung und Kommunikation zunutze? Ein Überblick mit Einblicken anhand von Beispielen, u.a. aus dem Ernährungsbereich.

17:00

### **PRAXISAUSBLICK, DISKUSSION UND SCHLUSSWORTE**

*Mag. Katharina Phillipp (Leitung Arbeitskreis VEÖ-success, Wien)*

# PROGRAMM ZUR WEITERBILDUNG

## VERANSTALTUNGS-ORT

Haus des Sports  
Prinz-Eugen-Straße 12  
1040 Wien

## ANFAHRT

**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln**  
Straßenbahnlinie D, Station Gußhausstraße

### Mit dem Auto

Parkmöglichkeit auf dem Parkplatz Palais Schwarzenberg,  
Schwarzenbergplatz 9, 1030 Wien (3 Gehminuten zum Veranstaltungsort).  
Im 4. Bezirk ist gebührenpflichtige Kurzparkzone.

## VERANSTALTER

Verband der Ernährungswissenschaftler Österreichs (VEÖ)  
Erdbergstraße 10/40, 1030 Wien  
Tel.: 01 333 39 81  
Fax: 01 333 39 81-9  
E-Mail: [veoe@veoe.org](mailto:veoe@veoe.org)  
Homepage: [www.veoe.org](http://www.veoe.org)

## KONZEPTION UND ORGANISATION

Arbeitskreis VEÖ-success

www.berger-schinken.at



# Bester Schinken!

Seien Sie ruhig wählerisch.



Glutenfrei  
Laktosefrei

Ohne Zusatz von Geschmacksverstärkern  
Ohne Zusatz von Farbstoffen



ROHSTOFF ZU 100% AUS ÖSTERREICH

## ANMELDUNG

Bis 5. November 2010

Per E-Mail (veoe@veoe.org) oder mittels Anmeldekarte,  
per Fax (01 333 39 81-9) bzw. per Post (Erdbergstraße 10/40, 1030 Wien)  
an die VEÖ-Geschäftsstelle.

TEILNAHMEGEBÜHREN:	FRÜHBUCHERINNENBONUS	EINZAHLUNG AB 15.10.2010
	(Einzahlung bis 14.10.2010)	
VEÖ/VDOE*-Mitglieder	€ 120,-	€ 145,-
VEÖ-StudentInnenmitglieder	€ 65,-	€ 80,-
ÖGE/AKE/DGE*-Mitglieder	€ 150,-	€ 175,-
Nichtmitglieder	€ 200,-	€ 240,-

Seminarunterlagen, Mittagessen und Pausenverpflegung inkludiert.

Für Masterstudierende der Ernährungswissenschaften wird der Besuch der Veranstaltung im Rahmen der Module 9 und 10 mit 1 ECTS angerechnet.

\* Diese Veranstaltung wird für die kontinuierliche Fortbildung von  
ZertifikatsinhaberInnen der DGE, des VDD und des VDOE mit 6 Punkten berücksichtigt.

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Die **Vergabe der Teilnahmeplätze** erfolgt in der Reihenfolge des Zahlungseinganges der Teilnahmegebühren auf dem Konto des VEÖ (Kontonr. 098 21 163, BLZ 20111, Erste Bank). Bei Überweisung des Betrages später als eine Woche vor dem Veranstaltungstermin ist eine Kopie des Überweisungsauftrages bei der Registrierung vor Ort vorzulegen. Bei **Stornierung der Anmeldung** nach dem 5. November 2010 wird die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Es besteht die Möglichkeit, anstelle einer Stornierung der Teilnahme eine/n ErsatzteilnehmerIn zur Veranstaltung zu entsenden. Der Veranstalter behält sich **Programmänderungen** aus nicht in seinem Einflussbereich liegenden Anlässen vor.

VEÖ

Programm zur Weiterbildung



## ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich zur Veranstaltung  
„PRINZESSINNEN- ODER PRINZENROLLE? GENDER-ASPEKTE DER ERNÄHRUNG“  
am 12. November 2010 an. Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen.

NAME

VORNAME

TITEL

BERUF/FIRMA

ADRESSE

TEL.

FAX

E-MAIL

DATUM

UNTERSCHRIFT

heute  
studieren,  
was morgen  
gefragt ist

WIEDER AB  
HERBST 2010!

**MASTER-STUDIUM  
ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN\***

Jetzt an der Tiroler Health & Life Sciences  
Universität UMIT studieren.

**SCHWERPUNKTE**

► Ernährung ► Prävention ► Gesundheitsförderung  
(6 Semester berufsbegleitend)

**INFOS UNTER**

Telefon +43 (0) 50 8648-3856  
Email [georg.hoffmann@umit.at](mailto:georg.hoffmann@umit.at)  
[www.umit.at](http://www.umit.at)

**UMIT**

*the health & life sciences university*